



## Die Redner des Genshagener Forums 2011

**Abdel Aïssou** begann seine Karriere in der Verwaltung, wo er verschiedene Ämter in der regionalen Verwaltung inne hatte. Er ist unter anderem Unterpräfekt von Nice-Montagne und Regierungsbeauftragter für den Nationalpark Mercantour, stellvertretender Generalsekretär der Region Alpes-Maritimes sowie Unterpräfekt für Stadtentwicklung und Direktor des Kabinetts des Präfekten des Département Eure. Zudem war er Generalsekretär und Leiter der Personalabteilung im Rektorat von Toulouse und Berater des Innenministers.

2007 wechselte er zu Groupe Vedior France, seit März 2009 zu Groupe Randstad France, wo er das Amt des stellvertretenden Geschäftsführers bekleidete. Dort war er insbesondere für Personalpolitik und den Geschäftszweig der Personalberatung zuständig. Seit dem 1. Januar 2011 ist er Vizepräsident des Unternehmens und dessen Generaldirektor. Abdel Aïssou ist Mitglied der Ehrenlegion und trägt den Orden du Mérite.

**Steffen Angenendt** arbeitet seit 2006 als Senior Associate der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in der Forschungsgruppe „Globale Fragen“ zu den Themengebieten Demographie, Migration und Klimawandel. Seit Januar 2011 ist er für eine Beratungstätigkeit zum Thema „Migration und Entwicklung“ im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) freigestellt. Steffen Angenendt hat in Köln und Berlin Wirtschaftswissenschaften und Politische Wissenschaften studiert. Er hat u.a. an der Freien Universität Berlin und der Humboldt Universität Berlin unterrichtet, im Sommersemester 2010 zudem als Gastprofessor für Demographie und Migration Ostasiens am Institut für Sinologie der Universität Wien.

Beraten hat er u.a. UNICEF, den UN-Hochkommissar für Flüchtlinge (UNHCR), das Internationale Rote Kreuz, die International Organization for Migration (IOM), die Unabhängige Kommission Zuwanderung (Süssmuth-Kommission), den Sachverständigenrat für Zuwanderung und Integration der Bundesregierung und die EU-Kommission.

**Çiçek Bacik**, Jahrgang 1972, kam 1980 nach Deutschland. Sie ist Vorstandsmitglied im Türkischen Bund in Berlin-Brandenburg, wo sie für die Bereiche Medien, Kultur, Zuwanderungspolitik, Gender und Jugend verantwortlich ist. Nach dem Abitur studierte sie an der Freien Universität Berlin Neuere Deutsche Literatur und Französische Philologie. Von 2007 bis 2009 war sie Wissenschaftliche Projektassistentin an der Europa Universität Viadrina/Frankfurt an der Oder, zuvor Sozialberaterin beim Türkischen Bund in Berlin-Brandenburg, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Berliner Institut für Vergleichende Sozialforschung/ Europäisches Migrationszentrum, Berlin und für die Sozialpädagogische Familien- und Einzelfallhilfe bei muslimischen Familien im Jugendamt Tempelhof-Schöneberg zu Berlin tätig. Çiçek Bacik arbeitet an ihrer Dissertation zum Thema türkische Fernsehsender in Deutschland.



**Maria Böhmer**, Jahrgang 1950, studierte Mathematik, Pädagogik, Physik und Politikwissenschaften und wurde im Fach Pädagogik promoviert. Nach der Promotion entschied sie sich zunächst für die universitäre Laufbahn und begann als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Mainz, wo sie nach Forschungsaufenthalten in Cambridge und Augsburg 1982 habilitiert wurde. Seit 2001 ist sie Professorin für Pädagogik in Heidelberg.

Seit 1990 ist sie Mitglied des Deutschen Bundestags, zunächst im Wahlkreis Frankenthal-Donnersberg, dann in der Nachfolge von Helmut Kohl im neu zugeschnittenen Wahlkreis Ludwigshafen-Frankenthal. Von 2000 bis 2005 war sie stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, zuständig für die Bereiche Bildung und Forschung, Familie und Frauen. Seit 2005 ist sie Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration.

**Marc-Antoine Jamet**, Jahrgang 1959, ist seit 2001 Bürgermeister (Sozialistische Partei) von Val-de-Reuil (Eure) und wurde 2008 wiedergewählt. Er ist Vizepräsident des Regionalrates der Haute-Normandie. Zudem ist er Mitglied im Hohen Integrationsrat.

Marc-Antoine Jamet hat an der École Nationale d'Administration studiert und war hoher Beamter am französischen Rechnungshof. Er war zudem Kabinettsleiter des Präsidenten der französischen Nationalversammlung Henri Emmanuelli (1992–1993) und beim Vorstand der Sozialistischen Partei (1994–1995). Er war Kabinettsleiter des sozialistischen Fraktionsvorsitzenden und späteren Präsidenten der Nationalversammlung Laurent Fabius (1995–2000). In den Jahren 2000 bis 2001 war Marc-Antoine Jamet dessen Sonderberater im Ministerium für Wirtschaft, Finanzen und Industrie.

Seit 1994 ist er Mitglied im Parteivorstand der französischen Sozialisten, seit 2005 zuständig für die städtische Erneuerung.

Marc-Antoine Jamet ist zudem seit März 2001 Generalsekretär der Luxusgruppe LVMH und, unter anderem, Präsident der *Union des fabricants*.

**Gilles Kepel**, Jahrgang 1955, ist Doktor der Politikwissenschaften und der Soziologie, und seit 2011 Professor bei Sciences Po Paris. Er ist Senior Fellow der London School of Economics und seit 2010 Mitglied des Institut universitaire de France. Gilles Kepel spricht fließend Arabisch und hat sich auf die Arabische Welt und den Islam spezialisiert. Zwischen 1980 und 2001 forschte er am Zentrum für juristische, ökonomische und soziale Studien (CEDEJ) in Kairo, am CNRS, an der New York University sowie an der Columbia University. Er hat eine Vielzahl an Büchern zu islamistischen Bewegungen verfasst, die in mehrere Sprachen übersetzt wurden, darunter *Le Prophète et Pharaon, aux sources des mouvements islamistes* (1984), *La Revanche de Dieu: Chrétiens, juifs et musulmans à la reconquête du monde* (1991, neue Auflage 2003), *Jihad, expansion et déclin de l'Islamisme* (2000). Als einer der ersten französischen Wissenschaftler befasste er sich in seinem Buch *Les banlieues de l'Islam, naissance d'une religion en France* (1987) mit Muslimen in Frankreich. Im Oktober 2011 hat Gilles Kepel - zusammen mit dem Institut Montaigne - die Studie *Banlieue de la république* herausgegeben.



**Reiner Klingholz**, Chemiker und Molekularbiologe, ist seit Juli 2003 Direktor des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung, seit 2009 auch im Vorstand der dazugehörigen Stiftung.

Nach seiner Promotion über makromolekulare DNS-Strukturen war er von 1984 bis 1989 Wissenschaftsredakteur des Wochenblattes DIE ZEIT, von 1990 bis 2000 Redakteur beim Monatsmagazin GEO sowie Geschäftsführer für den Bereich Wissenschaft und Redaktionsleiter von GEO WISSEN. Er ist Begründer des *GEO Tages der Artenvielfalt*, der größten Naturschutz- und Biodiversitätsinitiative Europas. Reiner Klingholz hat mehrere preisgekrönte Bücher und Artikel veröffentlicht und ist seit 2001 freier Autor und Berater für Entwicklungspolitik. Seit 2002 ist er Geschäftsführer der Umwelt- und Entwicklungsorganisation *GEO schützt den Regenwald e.V.* und plant und begleitet Entwicklungsprojekte. Von 2005 bis 2007 war er Mitglied der Enquete-Kommission Demografischer Wandel des Landes Niedersachsen.

**Augustin Landier** ist Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschaft Universität Toulouse, und Mitglied des französischen Sachverständigenrates für Wirtschaft (Conseil d'Analyse économique). Er hat Finanzwissenschaft an der New York University (2004–2009), und in Chicago (2002–2004) gelehrt und war interner Professor beim Internationalen Währungsfonds (2009). Augustin Landier hat sich zudem als Portfolio-Manager intensiv mit Anlagenverwaltung befasst (Old Lane, Citi Alternative Investments, Ada Investments). In seiner Forschung konzentriert er sich auf die Finanzwirtschaft und veröffentlicht seine Artikel in renommierten Zeitschriften wie *Quarterly Journal of Economics*, *Review of Economic Studies*, *The Review of Financial Studies*. Er hat drei Bücher veröffentlicht, *Le Grand Méchant Marché* (Flammarion 2007), *Investing for Change* (Oxford Press 2009) und *La Société Translucide* (Fayard 2010), für das er den *Prix Tugot* erhalten hat. Seine monatliche Kolumne mit D. Thesmar erscheint in der französischen Zeitschrift *Les Echos*. Seine Promotion in Wirtschaftswissenschaften schloss er 2002 am Massachusetts Institute of Technology ab, zuvor absolvierte er die École Normale Supérieure in Paris.

**Christian Lequesne** ist Wissenschaftler, Leiter des Studien- und Forschungszentrums für internationale Beziehungen (CERI) von Sciences Po und Professor für europäische Politik bei Sciences Po. Derzeit arbeitet er zur französischen Europapolitik, zur EU-Erweiterungspolitik und zu Fragen der institutionellen Reform der Europäischen Union.

Von Januar 2004 bis August 2006 war er Leiter des französischen Forschungszentrums für die Gesellschaftswissenschaften (CEFRES) in Prag und hatte anschließend den gemeinsamen Lehrstuhl LSE-Sciences Po am European Institute der London School of Economics inne. Derzeit und seit Januar 2009 leitet er das CERI und ist Vize-Präsident der Hochschulleitung von Sciences Po Paris sowie Mitglied des Verwaltungsrates des Netzwerks Forschung und Lehre („Pôle de recherche et d'enseignement supérieur“) Sorbonne-Paris Cité.



**Thomas Liebig** absolvierte seine Studien der Volkswirtschaft und der Internationalen Beziehungen in St. Gallen und Barcelona. Seine Promotion verfasste er zum Thema *A new phenomenon: The international competition for highly-skilled migrants and its consequences for Germany*. Er ist seit 2004 Jahren als Migrationsexperte im Arbeitsmarktdirektorat der OECD tätig und führt u.a. Länderstudien zur Arbeitsmarktintegration von Zuwanderern durch. Die Arbeitsschwerpunkte von Thomas Liebig umfassen die berufliche, soziale und kulturelle Integration, Integrationspolitik, Migration weltweit und europaweit, Migrationspolitik in Europa sowie nationale Migrationspolitik

**Mirna Safi** ist Wissenschaftlerin am Observatoire Sociologique de Changement von Sciences Po und dem CNRS und promovierte Soziologin. Sie hat Wirtschaft und Statistik an der Ecole Nationale de la Statistique et de l'Administration Économique studiert. Mirna Safi arbeitet zu soziologischen Fragen der Immigration und befasst sich mit Integrationsprozessen, ethnischer Ungleichheit und der räumlichen und beruflichen Segregation der eingewanderten Bevölkerung. Ihr wissenschaftliches Interesse gilt zudem Mischehen, dem Erwerb der Staatsbürgerschaft sowie der Vergleichenden Untersuchung der Einwanderung in Europa. Sie hat zahlreiche Bücher und Artikel veröffentlicht, darunter *La dimension spatiale de l'intégration: évolution de la ségrégation des populations immigrées en France entre 1968 et 1999* (2009), *Immigrants' life satisfaction in Europe: Between assimilation and discrimination* (2010) und „L'immigration en France : entre intégration et inégalités“ (in O. Galland, Y. Lemel, *La société française. Un bilan sociologique des évolutions depuis l'après-guerre*, 2011).

**Boualem Sansal** wurde 1949 in Téniet el Had/Algerien geboren. Erst im Alter von 50 Jahren begann die literarische Karriere des gelernten Ingenieurs und promovierten Ökonomen. Sein erster Roman „Der Schwur der Barbaren“ (1999) wurde von der Kritik gefeiert und mit dem Prix du Premier Roman ausgezeichnet. Wegen seiner zunehmend kritischen Stellungnahme zur Islamisierung Algeriens verlor er jedoch kurz darauf seinen Posten als Direktor im algerischen Industrieministerium. In seinem gesamten Werk setzt sich der preisgekrönte Autor auf bisher ungehörte Weise mit der traumatischen Situation in Algerien auseinander. Im Frühjahr 2009 erschien sein Roman „Das Dorf des Deutschen“ in deutscher Übersetzung, der in Frankreich mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet wurde. Sein neuester Roman „Rue Darwin“ (2011) ist bisher nur in Frankreich erschienen. Im Oktober 2011 wurde Boualem Sansal der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels verliehen.

**Thomas Sattelberger** ist seit 2007 Personalvorstand und Arbeitsdirektor der Deutschen Telekom AG. Der im Juni 1949 in Munderkingen/ Donau geborene Diplom-Betriebswirt war von Juli 2003 bis zu seiner Bestellung zum Telekom-Personalvorstand in derselben Funktion Mitglied des Vorstandes der Continental AG in Hannover. Von 1994 bis 2003 war Thomas Sattelberger für die Deutsche Lufthansa AG in Frankfurt tätig. Die berufliche Karriere von Thomas Sattelberger begann 1975 in der Direktion Zentrale Bildung beim Daimler-Benz Konzern in Stuttgart. Von 1982 bis 1988 war er bei der ebenfalls zum



Daimler Konzern gehörenden MTU Motoren- und Turbinen-Union GmbH in München/Friedrichshafen unter anderem für die Führungskräfte-Entwicklung der MTU-Gruppe zuständig. 1989 übernahm er die Leitung des Bereichs Management Development, Training & Betreuungsqualität bei der Mercedes-Benz AG, Internationale Vertriebsorganisation in Stuttgart, von wo aus er 1990 als Leiter des Zentralbereichs Management Development & Education zur DaimlerChrysler Aerospace AG nach München wechselte.

**Claire Schaffnit-Chatterjee** studierte Ingenieurwesen an der Université de Technologie de Compiègne in Frankreich und promovierte an der Universität Toronto / Kanada auf dem Gebiet „Mathematische Verfahren des Chemie-Ingenieurwesens“.

Von 1993 bis 1998 folgte eine Tätigkeit als Researcher. Zu den Aufgaben zählten dabei Analysen der Prozesseffizienz und des Benchmarkings von Geschäfts- und Betriebseinheiten. Anschließend wechselte Dr. Schaffnit-Chatterjee in die Unternehmensberatung, zunächst zu Janus Consulting, wo sie sich mit Szenarioplanning befasste. Ab 2001 war sie für Accenture im Bereich Strategieentwicklung Finanzdienstleister tätig.

Seit Juni 2006 arbeitet Dr. Schaffnit-Chatterjee bei Deutsche Bank Research in Frankfurt, wo sie Trends analysiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Themen Frauen, Konsumstruktur (wie demografische Entwicklungen, Wachstum und sich ändernde Verbraucherpräferenzen zusammenspielen) und Ernährung. Ihre Untersuchung zur Gleichberechtigung und strukturellen Veränderungen wurde 2008 auf einer Konferenz in Berlin vorgestellt, zu der auch Familienministerin Ursula von der Leyen geladen war, um die Studie aus ihrer Sicht zu kommentieren. Dr. Schaffnit-Chatterjee präsentiert die Ergebnisse ihrer Forschung regelmäßig auf Unternehmens- und öffentlicher Ebene (Land, Kreis, Städte, Universitäten).

**Rita Süßmuth** hat Romanistik und Geschichte in Münster, Tübingen und Paris studiert und verfolgte zunächst eine akademische Laufbahn. Sie war Professorin an den Universitäten Bochum und Dortmund, bevor sie 1982 in die CDU eintrat. Von 1987 bis 2002 war sie Mitglied des Deutschen Bundestages, seit 1986 Bundesvorsitzende der Frauen-Union. Zwischen 1982 und 1985 leitete sie das Institut „Frau und Gesellschaft“ in Hannover. Von 1985 bis 1998 war Rita Süßmuth als Bundesministerin für Jugend, Familie und Gesundheit Mitglied der Bundesregierung, anschließend war sie bis 1998 zehn Jahre lang Präsidentin des Deutschen Bundestages.

Von 2000 bis 2001 war sie Vorsitzende der von der Bundesregierung berufenen unabhängigen Kommission für Zuwanderung. Ihr Engagement in diesem Themenfeld setzt sie 2004 als Mitglied der *Global Commission for Migration* fort, die einen Bericht an den Generalsekretär der Vereinten Nationen verfasste. Heute hat Rita Süßmuth eine Reihe ehrenamtlicher Positionen inne: sie ist u.a. Präsidentin des Deutschen Polen Instituts (DPI), Vorsitzende der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung und seit 2009 Vorstandsmitglied der Stiftung Genshagen.



**Alexandra Thein** wurde in Bochum geboren und wuchs im Saarland auf, wo sie am Deutsch-Französischen Gymnasium Saarbrücken Abitur machte. Sie studierte in Saarbrücken, Genf und Freiburg Rechtswissenschaft, ging 1988 als Rechtsreferendarin nach Berlin und erwarb das Zweite Juristische Staatsexamen. Seit 1991 ist sie in Berlin-Charlottenburg als Rechtsanwältin tätig, seit 1993 freiberuflich als Sozia (Partnerin), seit 2001 auch als Notarin. Im Jahr 1990 trat sie in die FDP ein hatte seitdem im Landesverband Berlin zahlreiche ehrenamtliche Funktionen inne, unter anderem als langjährige Vorsitzende des Ortsverbandes Dahlem oder als Mitglied des Landesvorstandes. Seit der Europawahl im Juni 2009 ist sie Mitglied des Europäischen Parlaments.

**Najat Vallaud-Belkacem** wurde 1977 in Marokko geboren und ist Beigeordnete des Bürgermeisters von (Rhône), verantwortlich für Großveranstaltungen, Jugend und Vereinsleben. Darüber hinaus ist die Generalrätin des Département Rhône. Während des Präsidentschaftswahlkampfes 2007 fungierte sie als Sprecherin Ségolène Royals. Zwischen 2004 und 2007 war sie zudem Regionalrätin der Region Rhône-Alpes und für Kultur zuständig. Najat Vallaud-Belkacem ist Mitglied des Parteivorstandes der französischen Sozialistischen Partei und seit 2009 Nationale Sekretärin für Gesellschaftsfragen. Seit März 2010 hat sie einen Lehrauftrag am Institut d'Études Politiques.

**Catherine de Wenden** ist Forschungsdirektorin am Centre d'Études et de Relations Internationales (CERI) von Sciences Po. Sie berät verschiedene Organisationen, darunter die OECD, die Europäische Kommission, den Hohen Flüchtlingsrat der Vereinten Nationen und den Europarat. Seit 2002 ist sie Vorsitzende des Forschungskomitees "Migration" der Internationalen Soziologischen Vereinigung. Sie ist seit 2003 Mitglied der nationalen Kommission für den „Berufsethos von Sicherheitskräften“ (Commission nationale de déontologie de la sécurité). Darüber hinaus ist sie Redaktionsmitglied der Zeitschriften *Hommes et migrations*, *Migrations et sociétés* und *Esprit*. Als Juristin und Politologin hat sie vielfältige Feldforschungen über die Wechselwirkungen zwischen Migration und Politik in Frankreich unternommen. Sie arbeitet zu Migrationsströmen und der Staatsbürgerschaft in Europa und weltweit, im Rahmen der Forschungsgruppe „Migration und internationale Beziehungen“, die sie am CERI gemeinsam mit Anne de Tinguy leitet.